

(30-1) Nr. 7612.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der seit 1832 abwesende Hausierer Georg Perz von Moswald aufgefordert, sich binnen Einem Jahre hieramts zu melden, oder aber den ihm unter Obem aufgestellten Kurator Josef Pezbe von Moswald binnen eben dieser Zeit in die Kenntniß seines Lebens so gewiß zu setzen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist zu dessen Todeserklärung geschritten werden würde.

R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. December 1863.

(31-1) Nr. 7133.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Magdalena Kraker von Altfriesach, durch Hrn. Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Johann Perz von Liefeld, Nr. 28, wegen, aus dem Urtheile ddo. 17. October 1861, Z. 6951, schuldiger 115 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. V., Fol. 709, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur executiven Feilbietungstagung auf den

3. Februar,
3. März und
5. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstize zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. November 1863.

(32-1) Nr. 7363.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin Mauroviß von Planina gegen Andreas Mauroviß von dort Nr. 2 wegen, aus dem Bescheide vom 12. September 1862, Z. 5127, schuldiger 25 fl. 18 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Kestl, Tom. I, Fol. 135, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 457 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

3. Februar,
3. März und
5. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. November 1863.

(33-1) Nr. 7531.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Margareth Pezbe von Windischdorf Nr. 1, gegen Josef Handler von Mitterdorf, Nr. 7, wegen, aus dem Vergleiche vom

11. August 1837 schuldiger 277 fl. 33 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. I, Fol. 140, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 375 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

3. Februar,
3. März und
5. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. November 1863.

(34-1) Nr. 7080.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Paul Höglu von Ruhendorf gegen Thomas und Agnes Höglu von Ruhendorf wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 3. Mai 1863, Z. 2260, schuldiger 600 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelsberg, Tom. I, Fol. 105, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

9. Februar,
9. März und
9. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. November 1863.

(35-1) Nr. 7725.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Eheleute Mathias und Magdalena Petsche von Moschwald gegen Nikolaus Piskur von Was wegen, aus dem Vergleiche vom 25. October 1862, Zahl 6283, schuldiger 420 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kestl Tom. I, Fol. 72, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 523 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

24. Mai,
24. Juni und
25. Juli 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. September 1863.

(37-1) Nr. 6954.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Peter Meierle von Bornschloß hiermit erinnert:

Es habe Josef Handler von Gottschee wider denselben die Klage auf Zahlung von 138 fl. 72 kr. sub praes. 31. October 1863, Z. 6954, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

24. März 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Andreas Salner von Großinden als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. October 1863.

(38-1) Nr. 7926.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Tischerne von Niedertiefenbach und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Hr. Georg Stampfel von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikter, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der in debiti Haftung und Lösungsgestaltung des Ehevertrages vom 22. August 1810 ob der Erbschaftsforderung pr. 100 fl. Ducati von der Realität zu Niedertiefenbach, Nr. 15, sub praes. 22. Dezember 1863, Z. 7926, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

18. Februar 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Michael Stampfel von Niedertiefenbach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. December 1863.

(49-1) Nr. 4203.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das in der summarisch verhandelten Rechtsache des Karl Perjatel von Reifnitz, wider Mathias Ruß von Gora, pcto. 26 fl. 87 kr. c. s. c., geschöpfte Urtheil ddo. 21. September d. J., Z. 3444 wegen Abwesenheit des Letztern und dessen unbekanntes Aufenthaltes dem ihm jetzt als Curator ad actum aufgestellten Johann Bessel von Gora zugestellt wurde.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. November 1863.

(53-1) Nr. 2385.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Uker von Medwedjeberou gegen Anton Trattnik von Odoeritsch wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 7. Mai 1861, Z. 899, schuldiger 2100 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grund-

buche Poitsch sub Urb.-Nr. 257 und 259 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10450 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

25. Februar,
7. April und
19. Mai 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 2. November 1863.

(54-1) Nr. 2608.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Habbe, durch Hrn. Dr. Detitscheg, von Wind. Petritz, gegen Anton Rupnik von Predgrische wegen, aus dem Urtheile vom 13. August 1847, Z. 3757, schuldiger 52 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 92543 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

3. März,
7. April und
12. Mai 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 2. November 1863.

(61-1) Nr. 3410.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator nom. des Georg Kober'schen Nachlasses gegen Johann Rode von Sabutuje wegen, aus dem Vergleiche vom 14. Mai 1862, Z. 1374 und 1375 schuldiger 111 fl. 87 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Würde sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2650 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

29. Februar,
29. März und
29. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 8. Oktober 1863.

(92-3) Nr. 1691.

Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß über die Klage de praes. hodierno des Handlungshauses Pfeiffer & Rngy von Triest, durch Herrn Dr. Siedl, wider die Sigmund von Pilbach'sche Verlassmassa, wegen Zahlung eines Kontokorrents von 777 fl. 15 kr. öst. W. c. s. c., die Tagssatzung zum mündlichen Verfahren mit dem Anhang des §. 29 G. D. auf den

5. Februar 1864, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet, und der geklagten Verlassmassa Herr Dr. Josef Rosina von Neustadt als Curator ad actum bestellt worden sei.

Dessen werden die derzeit unbekanntes Sigmund von Pilbach'schen Erben wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget. Neustadt am 29. Dezember 1863.

(22-1) Nr. 4021.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Pfeifer von Arch, durch seinen Nachhaber August Paulin von Thurnamhart, gegen Eva Bohorz, recte Mohorz, verehelichten Pirz von Benische, wegen schuldiger 406 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurfeld sub Berg-Nr. 776 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 776 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 3. Februar.
- 5. März und
- 5. April k. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, am 28. November 1863.

(27-1) Nr. 7129.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Wrinskale und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Georg Wrinskale von Windischdorf wider dieselben die Klage auf Löschungsstellung von 52 fl. 50 kr. öst. W. von der Realität Tom. I, Fol. 81 ad Grundbuch Gottschee, sub praes. 10. November 1863, Z. 7129, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. März 1864, früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 allg. G. D. angeordnet, und den geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Wänkel von Windischdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. November 1863.

(2574-3) Nr. 2338.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur noe. der causa pia als Legatarii nach Georg Thomann, gegen Georg Ros von Trojuna wegen, aus dem Vergleiche vom 15. Juli 1847 schuldiger 840 fl. G. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mühlendorf sub Urb.-Nr. 220 vorkommenden, gerichtlich auf 1773 fl. 40 kr. geschätzten Realität, dann der im Grundbuche Beneficiumsgilde St. Bernhard zu Krainburg sub Urb.-Nr. 12, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 468 fl. G. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar auf den

- 28. Jänner.
- 1. März und
- 29. März 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 14. August 1863.

(2597-3) Nr. 7919.

Exekutive Realitäten = Lizitation.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Peer von Unterberg die exekutive Versteigerung der, dem Martin Pangee gehörigen, in der Drischast Obersteinberg gelegenen, sub Urb.-Nr. 3 ad Grundbuch Hopfenbach einkommenden Hübrealität zur Hereinbringung der Forderung pr. 30 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar auf den

- 26. Jänner,
- 29. Februar und
- 30. März 1864,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität wurde am 26. September 1863 auf 285 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Neustadt am 23. October 1863.

(2598-3) Nr. 7723.

Edikt.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den Jakob und Hans Sterbenz und den unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Jakob Samida von Untertappesverd, unter Vertretung seines Vormundes Andreas Sterbenz, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der zu ihren Gunsten auf der Realität Refsk. Nr. 1616 ad Grundbuch Gottschee mit gerichtlicher Bewilligung vom 22. April 1807 intabulirten Erbschaftsforderung pr. 200 fl. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung

auf den 18. März 1864, unter den Folgen des §. 18 der Vorschrift über des summarische Verfahren hiergerichts angeordnet, und den geklagten Hr. Dr. Rosina als Kurator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen

aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Neustadt den 15. October 1863.

(52-3) Nr. 2851.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Lauritz von Großberg, Bezirk Laas, gegen Johann Samja von Kleinack Nr. 14 wegen, aus dem Vergleiche vom 4. Jänner 1847 schuldiger 289 fl. G. W. c. s. c., die exekutive öffentl. Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vorigen Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1191 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 766 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 29. Jänner,
- 2. März und
- 4. April 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amtssize, die dritte in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. October 1863.

(71-3) Nr. 3593.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laa, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Paul, durch ihren Ehegatten Theodor Paul, von Laa gegen Peter Franz von Gränz Nr. 14 wegen, aus dem Vergleiche vom 4. Juli 1863, Z. 2255, schuldiger 331 fl. 11 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laa sub Urb.-Nr. 2404 vorkommenden, in Gränz Nr. 14 liegenden Dreitelhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1154 fl. 70 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 21. Dezember 1863,
- 22. Jänner und
- 23. Februar 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laa, als Gericht, am 24. October 1863.

Nr. 4294.

Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet. R. k. Bezirksamt Laa, als Gericht, am 22. Dezember 1863.

(93-3) Nr. 18540.

Edikt.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu den diesräthlichen Edikten vom 16. Juli 1863, Z. 10183, 12. August 1863, Z. 11652, und 12. November 1863, Z. 16249, bekannt gemacht, daß die dritte, auf den 9. Jänner 1864 angeordnete, exekutive Feilbietung der dem Franz Olisha gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität

auf den 13. Februar k. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen wurde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. December 1863.

(94-3) Nr. 18099.

Edikt.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Dormisch von Brunnendorf in die öffentliche Versteigerung der dem Andreas Schabnikar von Brunnendorf gehörigen, im Grundbuche Lamberg sub Urb.-Nr. 111, Refsk.-Nr. 15, Fol. 121, vorkommenden, gerichtlich auf 1210 fl. 20 kr. bewerteten Realität zur Einbringung der aus dem dießgerichtlichen Vergleiche vom 14. Dezember 1861, Z. 17493, schuldiger 26 fl. 85 kr. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen auf den

- 3. Februar,
- 5. März und
- 2. April 1864,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Dezember 1863.

(95-3) Nr. 18409.

Edikt.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum dießräthlichen Edikte vom 16. November 1863, Z. 16543, bekannt gemacht, daß die auf den 23. December k. J. angeordnete exekutive Feilbietung der dem Franz Jessich von Stefandorf gehörigen, im Grundbuche Commedia Laibach sub Urb.-Nr. 971a vorkommenden Realität als abgehalten erklärt wurde, und daß es bei den auf den

- 23. Jänner und
- 24. Februar 1864,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietungen kein Verbleiben habe. Laibach am 23. Dezember 1863.

(96-3) Nr. 18378.

Edikt.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Fr. Johanna Michellisch aus Gili, derzeit unbekanntes Aufenthaltsortes, bedeutet:

Es habe Hr. Karl Ledkoviz von Laibach pcto. 49 fl. 50 kr. c. s. c., das Gesuch wider dieselbe um Vornahme der Pfändung und Schätzung ihrer Fahrnisse überreicht, und es sei derselben zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Advokat Hr. Dr. Franz Supanzhiz als Kurator bestellt worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. December 1863.

(2651-3) Nr. 9544.

Edikt.

Zu Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 22. September k. J., Nr. 7079, wird bekannt gegeben, daß die in der Exekutionsache des Marko Jassar von Karlsbad durch Herrn Dr. Rosina gegen Franz Babizh von Praprezhe auf den 22. d. M. angeordnete erste Feilbietungstagssatzung zur Veränderung der dem Exekuten gehörigen, in Praprezhe gelegenen Hübrealität, Urb.-Nr. 17 und 17 1/2 ad Gallhof, über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt war, und daß es bei der auf den

- 25. Jänner und
- 23. Februar 1864

angeordneten II. und III. Feilbietungstagssatzung mit dem vorigen Anhang kein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Neustadt am 22. Dezember 1863.

(2644-2)

Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Vereines wird hiemit bekannt gegeben, daß im Fasching 1864 in den Vereins-Localitäten fünf Tanzunterhaltungen stattfinden werden, und zwar:

1. am 13. Jänner Tombola mit Tanz;
2. am 20. Jänner I. Ball;
3. am 27. Jänner Tombola mit Tanz;
4. am 3. Februar II. Ball;
5. am 8. Februar III. Ball.

Diese Abendunterhaltungen beginnen um 8 Uhr Abends, und zwar die Tombola's nur mit Einem Tombolaspiele.

Von der Casino-Vereins-Direction.

Laibach am 2. Jänner 1864.

(66-3)

Petroleum-

und

Moderateur = Lampen

aus der k. k. landespriv. Fabrik

N. Ditmar in Wien,

das Vorzüglichste, was bis jetzt darin geleistet wurde, in reicher Auswahl zu Fabrikspreisen empfiehlt

Franz Köhmann

am Hauptplatze in Laibach.

Auch ist daselbst echt amerikan. gefahrloses Petroleum, so wie auch alle Lampen-Bestandtheile zu billigsten Preisen zu haben. Auf jeder Lampe befindet sich am Schlüssel das Fabrikszeichen.

K. k. österr. pr. erstes amerikanisch und englisch patentirtes

Anatherin-Mundwasser

vom

J. G. Popp, pract. Zahnarzt in Wien,

früher Tuchlauben Nr. 557,

jetzt Stadt, Bognergasse Nr. 2, vis-à-vis der Sparkasse.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr., Emballage 20 kr.

Zu haben in allen Apotheken Wiens, so wie in allen Parfümerie-Handlungen. In der Provinz bei den am Schluß bezeichneten Firmen.

K. k. a. priv. Zahnpasta,

Preis 1 fl. 22 kr.

Zahnplomb

zum Selbstplombiren hohler Zähne.

Preis 2 fl. 10 kr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Preis per Garten 63 kr.



Daß sich mein Mundwasser seit einer langen Reihe von Jahren als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel sowohl für Zähne als alle übrigen Mundtheile bewährt hat, ist durch eine große Zahl veröffentlichter Zeugnisse von höchsten und hohen Herrschaften sowohl, als auch von Seite hochgeachteter medizinischer Celebritäten bestätigt worden.

Daß das Anatherin-Mundwasser auch auf der letzten großen Weltausstellung ausgezeichnet, in England durch ein königl. großbritannisches Patent vor Fälschung geschützt, und sich auch in America des gleichen Schutzes und außerordentlicher Beliebtheit erfreut, ist durch Correspondenzen der letzten Blätter der Monarchie bekannt geworden, und ich darf mich daher wohl jeder weiteren Anpreisung gänzlich enthalten.

In Laibach bei Ant. Krivyer und Joh. Kraschoviz und bei Karl Grill, zum Chinosen; in Görz bei A. Amelli und Buchhändler Socher; in Warasdin bei G. Hafner, Apotheker; in Neuhäbel bei D. Rizzoli, Apotheker; in Gurkfeld bei Fried. Bömcher, Apotheker; in Stein bei Jahn, Apotheker; in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Banetti, Kifovich und Rondolini, Apotheker, J. Weisenfeld, Eug. Lorb Schneider und Carlo Rusini, Galanteriehandler; in Bischofslack, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Kazzar.

(45-2)

Mahlmühle-Verpachtung.

Die im Markte Wippach befindliche gräflich v. Panthier'sche mechanische Mahlmühle mit 6 Gängen und einer Griespuschmaschine sammt der dabei befindlichen Wohnung wird auf ein oder mehrere Jahre in Pacht hintangegeben.

Pachtlustige belieben sich der näheren Pacht- und sonstigen Bedingungen wegen bei der Graf v. Panthier'schen Administrations-Curator in Görz, oder bei der Güter-Verwaltung in Wippach anzufragen.

Wippach am 5. Jänner 1864.

(64-3)

(41-3)

Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des bürgerl. Schützen-Vereines wird hiemit bekannt gegeben, daß im Fasching 1864 in den Vereins-Localitäten

4 Tanz-Kränzchen mit Spiel

stattfinden werden, und zwar am

10., 17., 24. und 31. Jänner.

Auch können die P. T. Mitglieder des Casino-Vereines, der philharmonischen Gesellschaft, so wie auch durch solche eingeführte Freunde und Bekannte gegen Lösung von Karten daran theilnehmen, die bei Herrn Josef Karinger pr. Person 1 fl., Familienkarten zu 2 fl. zu haben sind.

Vereins-Mitglieder sind frei.

Anfang 8 Uhr.

Von der Direktion des Schützen-Vereines.

Laibach am 4. Jänner 1864.

(2440-7)

Der zuverlässigste Arzt.



Holloway's Pillen.

Diese berühmte Arznei, weltbekannt durch ihre heilsame Wunderkraft, erwies sich als ein gegen viele, noch so gefährliche Krankheiten anwendbares und erprobtes Mittel, so zwar, daß sie mit Recht zum unentbehrlichsten Lebensbedürfniß des Menschen gerechnet werden kann.

Nierenkrankheit.

Wenn man die Pillen gegen diese Krankheit nach den vorgeschriebenen Maßregeln in Anwendung bringt, und mit starkem Einreiben der Salbe an der Nieren-gegend wenigstens einmal des Tages fortfährt, daß sie durch die Poren der Haut einzudringen vermag, so wird das leidende Organ nach und nach wieder hergestellt. Ist aber ein Nierenstein oder Gries vorhanden, so wird in diesem Falle die Oegend des Blasenhalbes mit der Salbe eingerieben, und die Wirkung geht sogleich nach einigen Tagen in so erstaunlicher Weise vor sich, daß der Patient über die Vortrefflichkeit dieses zu vollkommener Ueberzeugung gelangt.

Ueblichkeiten des Magens.

Diese sind die Quelle der schlimmsten Krankheiten. Ihr Einfluß auf die Säfte des Körpers ist sehr verderbender Art, denn diese verdorbenen Säfte verbreiten sich mittels der Circulation durch alle Kanäle des Körpers, wodurch dann die Symptome der schwersten Krankheiten zum Vorschein kommen, die heilsame Wirkung der Pillen theilt sich dem Körper; dadurch mit, daß sie die Gedärme reinigen, die Function der Leber wiederherstellen, den geschwächten und gereizten Magen in den vormaligen Stand setzen und vermittelst der Organe der Absonderung der Säfte auf das Blut wirken, auf welche Art sie die Person vom kranken Zustande in den der gewissen und völligen Genesung leiten.

Frauenkrankheiten.

Die Unregelmäßigkeit bei den speciellen Functionen des weiblichen Geschlechtes werden durch den Gebrauch dieser Pillen ohne jede Empfindung von Schmerzen oder anderer Unannehmlichkeiten wieder in ihr regelmäßiges Getriebe gebracht. Diese Medizin ist gegen alle Krankheiten der Frauen, ohne Unterschied des Alters, als das sicherste und vollkommenste Mittel zu betrachten.

Holloway's Pillen sind als das beste Mittel gegen folgende Krankheiten anzusehen:

Äthma	Hämorrhoiden	Ruhr	Die Doulouren
Bilöse Beschwerden	Indigestion	Rheumatismus	Unterleibskrankheiten
Gryppelas	Inflammation	Stuhlerstopfung	Unregelm. Menstruation
Fieber aller Art	Kalte Fieber	Schwindsucht	Urinverhaltung
Gift	Kolik	Schwäche	Venerische Affectionen
Gelbsucht	Kopfschmerzen	Stropheln	Wassersucht
Geschwülste	Leberkrankheiten	Stein und Gries	Wunde Kehle
Gelbsüchte	Lumbago	Secundäre Symptome	Würmer jeder Art.
Gaunblättern	Dhunnacht	Schwäche aus jed. Ursache	

Diese Pillen sind im Hauptgeschäftslocal zu London Nr. 224 Strand und bei allen Apothekern und sonstigen Medizinhändlern aller Welttheile zu haben. Jede Schachtel ist mit einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache begleitet.

Hauptniederlage bei Herrn Serravallo, Apotheker in Triest und in Laibach bei Herrn D. Eggenberger, Apotheker „zum goldenen Adler“ am Rundschaftsplatz.

(102-2) Grazer Porst- und Binsen-Waaren-Niederlage

in der Material-, Specerei- und Delicatessen-Waaren-Handlung des W. Schiffrer in der Judengasse.

Obiger empfiehlt zugleich sein reichhaltiges Lager feinsten Sorten Caffee und Zucker, sowie aller Gattungen Südfrüchte; weiters ist bei ihm stets zu haben: Caviar, Aalfische, Sardinen, Sardellen, Holländer-Käse, Cappern, Gurken, Senf, Görzer und Italiensche Früchte, alle Sorten Thee, Liqueur und Käse, verschiedene Gattung Salami und Schinken, feinste ungarische Fette etc., zu staunend billigen Preisen.